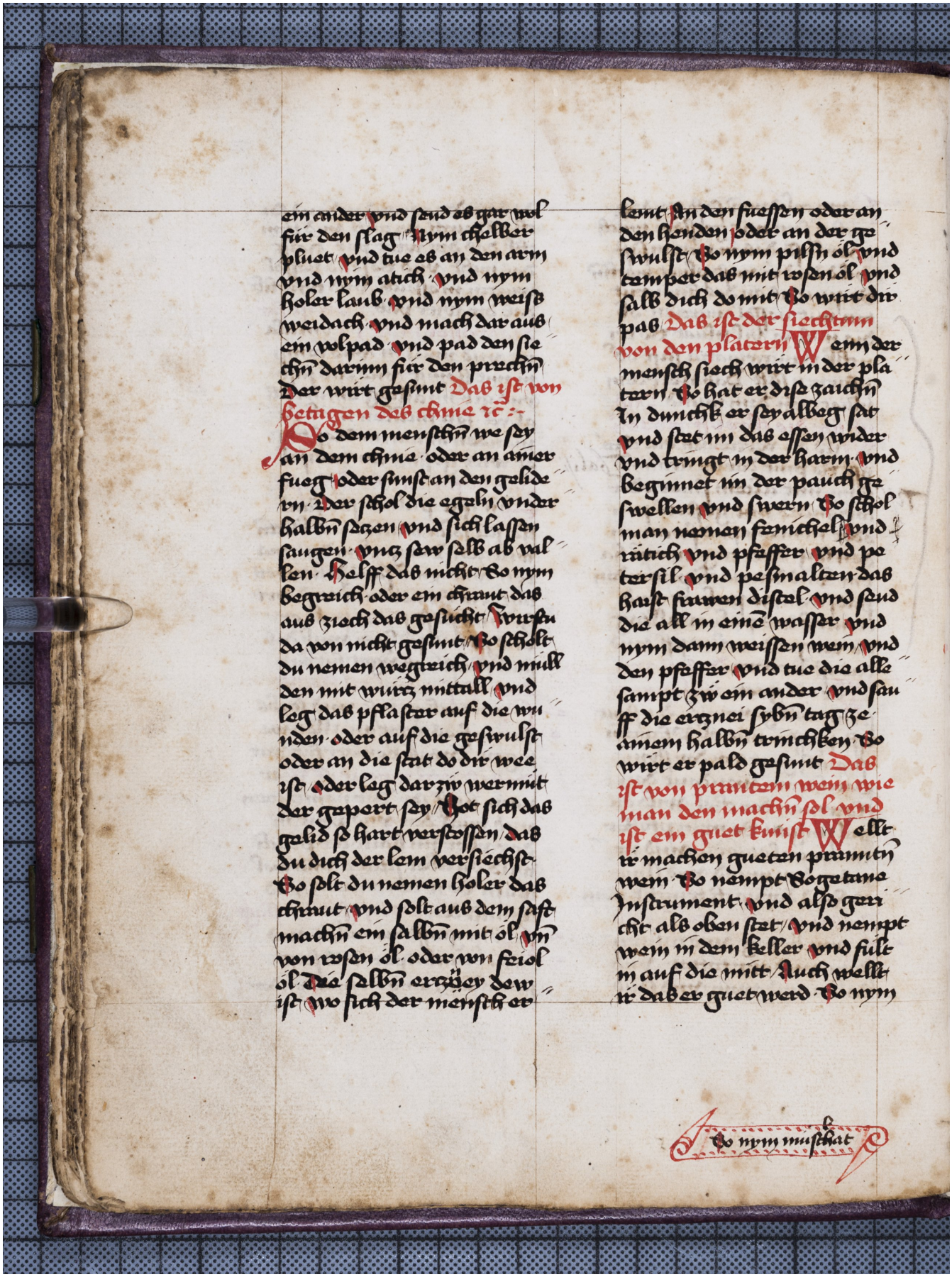
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



em ander vnd send es gat wol
für den slag. Nym chellber
pluet vnd tue es an den arm
vnd nym atich vnd nym
holer laub vnd nym weiß
weidach vnd mach dar aus
em polpad vnd pad den sie
chen darnim für den prechen
der wirt gesunt. Das ist von
hetzigen dem chime ꝛc:-
So dem menschen we sey
an dem chime oder an ander
fuegt oder sunst an den gelide
rn der schol die egeln vnder
halben setzen vnd sich lassen
saugen vnz sew selb ab val
len. Helff das nicht so nym
begreich oder em chraut das
aus ziech das gesucht. Swuln
da von nicht gesunt so scholt
du nemen wegreich vnd mull
den mit wurtz nittall vnd
leg das pflaster auf die wu
nden oder auf die gesuulst
oder an die stat do dir wee
ist oder leg dar zw wermut
der gepert sey. Hot sich das
gelid so hart verstossen das
du dich der lem versiechst
so solt du nemen holer das
chraut vnd solt aus dem saft
machen em salben mit ol vn
von rosen ol oder von feiol
ol die selben erzüger dew
ist wo sich der menschen er
lemt an den fuessen oder an
den henden oder an der ge
swulst so nym pilsen ol vnd
temper das mit rosen ol vnd
salb dich do mit so wirt dir
pas. Das ist der siechtum
von den platern. Wem der
mensch siech wirt in der pla
tern so hat er dise zaichen
In dunchlt er sey allbeg sat
vnd stet im das essen wider
vnd trengt in der harm vnd
begynnet im der pauch ge
swellen vnd swern so scholt
man nemen fenichel vnd
rütich vnd pfeffer vnd pe
tersil vnd pesmalten das
haust frauen distel vnd send
die all in eine wasser vnd
nym dann weissen wein vnd
den pfeffer vnd tue die alle
sampt zw em ander vnd sau
ff die erzneien syben tag ze
ainem halben trinchlen so
wirt er pald gesunt. Das
ist von prunten wein wie
man den machen sol vnd
ist em guet kunst. Wellt
ir machen gueten prunten
wein so nempt so getane
Instrument vnd also ger
icht als oben stet vnd nempt
wein in dem keller vnd fulle
in auf die mitt. Auch wellt
ir das er guet werd so nym